

Niederschrift

zur 34. Sitzung des Ausschusses für Haushaltsüberwachung und Bürgerhaushalt der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2014/2019)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Mittwoch, den 26.09.2018	18:30- 19:40 Uhr	Beratungszimmer des Alten Rathauses

Anwesenheit

Fraktion DIE LINKE.

Jürgen Grasnack , Gerold Sachse ,

CDU-Fraktion

Uwe Koch ,

Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)

Thomas Fischer , Kai Hamacher ,

SPD-Fraktion

Jürgen Luban ,

Bündnis 90/Die Grünen

Peter-Frank Apitz ,

Sachkundige EinwohnerInnen

Christian Altmann , Jürgen Hajduk ,

Verwaltung

Melanie Brückner , Anke Marggraf ,

Abwesend

Vorsitz

Sebastian Rausch entschuldigt,

CDU-Fraktion

Jens Hoffrichter entschuldigt, Reinhard Ksink entschuldigt,

Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)

Christian Dippe entschuldigt,

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Da Herr Rausch erkrankt ist, übernimmt der stellv. Vorsitzende Herr Fischer die Sitzungsleitung und begrüßt die Anwesenden recht herzlich.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Die ordnungsgemäße Ladung und Anwesenheit wird festgestellt.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Zustimmung Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Bestätigung der Niederschrift vom 22.8.2018

Herr Fischer merkt zur Niederschrift an, dass nach Recherche ein sachkundiger Einwohner (in der letzten Sitzung Thomas Apitz) kein Antragsrecht hat.

Zustimmung Ja 4 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0

TOP 5 Informationen des Vorsitzenden

Keine

TOP 6 Einwohnerfragestunde

Herr Hajduk bittet um Rederecht zur Abstimmung Bürgerbudget als Privatperson.
Dem stimmen die Mitglieder zu.

Herr Hajduk führt aus, dass er den Vorschlag zum Bürgerbudget 2019 unterbreitet hat, zwei Wartehäuschen für die Haltestellen Heideland zu bauen mit einem Kostenpunkt von 15.000 €. Sein Vorschlag kam auf Platz 6 der Abstimmungsliste. 10.000 € sind übrig geblieben; 15.000 € hätten es sein müssen. In Gesprächen mit Herrn Mörsel bat er u.a. darum zu recherchieren, ob bei den anderen Vorschlägen Kostenangebote vorliegen, um hier noch Mittel zu finden. Herr Mörsel hat signalisiert, dass es keine Spielräume gibt. Parallel dazu haben die Heideländer zugesagt, einen gewissen Teil als Eigenleistung zu übernehmen, in der Hoffnung doch noch vom Bürgerbudget profitieren zu können. Zwei Angebote wurden eingeholt 11.000 € für die beiden Wartehäuschen und 4.000 € für Fundamente, Befestigungen etc. (in Eigenleistung).

Herr Wittig (mit der Tonaufzeichnung einverstanden) sagt, dass Herr Hajduk eine klare Kostenrechnung vorgelegt hat. Die Problematik besteht darin, dass sie 11.000 € benötigen; den Rest würden die Heideländer selbst stemmen.

TOP 7 Behandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils der Sitzung

TOP 7.1 Feststellung des Abstimmungsergebnisses zum Bürgerbudget 2019 6/DS/789

Herr Mörsel teilt mit, dass man sich in Absprache mit der Kämmerin darauf verständigt hat, die ersten fünf Vorschläge als Gewinnervorschläge zu werten, die 70.000 € zu verwenden und die übrig gebliebenen 10.000 € in das Jahr 2020 zu übertragen, entgegen dem Eberswalder Modell, so lange nach einem Vorschlag zu suchen bis die Mittel aufgebraucht sind.

Er stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Herr Fischer kann die Redebeiträge von Herrn Hajduk nachvollziehen. Seine persönliche Meinung, was das Bürgerbudget so ausarten lässt ist, dass die doch relativ hohe Summe immer ausgeschöpft wird, um große Projekte zu stemmen. Ihm schweben kleinteilige Projekte vor wie z.B. Beete, Bäume, Bänke zusätzliche Geräte für Spielplätze etc. Er plädiert dafür, dass Bürgerbudget in der Art umzuformen, dass Infrastrukturprojekte nicht mehr möglich sind.

Den Vorschlag, die Gelder in das nächste Jahr zu übertragen, wenn es haushälterisch und auch satzungstechnisch möglich ist, trägt er mit.

Zum Beschlussvorschlag der Verwaltung gibt es die Vorschläge in der Reihenfolge weiter zu verfahren wie nach dem Eberswalder Prinzip oder dem Vorschlag, die 10.000 € dem sechsten Projekt zur Verfügung zu stellen.

Daraufhin beantragt Herr Koch die Abstimmung wie in der Beratungsdrucksache der Stadt vorgesehen, jedoch mit der Änderung als Punkt 6 die 10.000 € nicht in das nächste Jahr zu übertragen, sondern sollte der jeweils nachfolgende Vorschlag mit dem übrig gebliebenen Geld aus der Abrechnung realisierbar sein, es auch umzusetzen.

Der letzte Satz im Sachverhalt wird gestrichen.

Zustimmung Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Haushaltsüberwachung und Bürgerhaushalt stellt das Abstimmungsergebnis mit sechs Siegevorschlägen und einem Budget von 80.000 € fest.

Zustimmung mit Änderung Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 7.2 Satzung Bürgerbudget

Herr Fischer führt aus, dass es heute darum gehen soll, dass jeder seine Meinung zur Satzung kundtut und ggf. Veränderungsvorschläge vorträgt. Nach der Diskussion in den Fraktionen wird dieser Sachverhalt in der nächsten Sitzung erneut aufgerufen, um dann abschließend über konkrete Ideen, Vorschläge, Änderungen bzw. Dinge die eingebracht oder gestrichen werden sollen, zu befinden.

Herr Mörsel teilt mit, dass er zur nächsten Sitzung nicht anwesend sein wird.

Er wertet anhand einer Präsentation (siehe Anhang zur Niederschrift) das Bürgerbudget 2019 aus und nennt einige Punkte die als Diskussionsgrundlage für eine mögliche Satzungsänderung hilfreich sein könnten.

- Öffentliches/Gemeinnütziges Interesse?
- Teilprojekte/Beginn von Maßnahmen?

- Nicht gegen Beschlüsse der STVV?
- Bevollmächtigungen/Briefwahl?
- Vereinsanteil?
- Gewinnervorschläge?

Herr Hamacher sagt, dass er in den letzten zwei Jahren bei den Gewinnern keine privatwirtschaftlichen Projekte gesehen hat und hält eine Beschränkung inhaltlich für falsch, da die Grundidee war, dass die Bürger ein Budget erhalten und bestimmen können, was mit diesem Geld passiert.

Herr Koch hält die Formulierung „Öffentlicher Raum“ für eine unangemessene Einschränkung.

Herr Sachse kann nicht damit leben, dass eine Privatperson Mittel aus dem Bürgerbudget erhält.

Herr Mörsel teilt die Meinung aus Sicht der Verwaltung zum Pkt. Teilprojekte/Beginn von Maßnahmen und führt aus, wenn es darum ging die Formalien im Ausschuss zu checken, immer wieder lange darüber diskutiert wurde (z.B. Radweg Friesenstadion, Gehwege etc.). Er hält es für sinnvoll keine Teilprojekte sondern ganzzeitliche Projekte anzufassen. Den Ausführungen schließt sich Herr Hamacher an. Auch er plädiert dafür, geschlossene Maßnahmen zuzulassen.

Nicht gegen die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung

Hier nennt er als Beispiel das Jagdschloss und die Slip Anlage, wo bereits Beschlüsse vorliegen und diese sollten nicht durch das Bürgerbudget aufgehoben werden.

Bevollmächtigungen/Briefwahl

Dies sind immer wieder Themen so Herr Mörsel, die am Tag der Entscheidung an die Verwaltung herangetragen werden (verreist, krank, etc.). Gewünscht wird auch, die Wahl per online durchführen zu können.

Der Vereinsanteil geht mit Pkt. 1 öffentliches Interesse einher, dass die Vereine die eine große Lobby haben viele Stimmen akquirieren können.

Zum Punkt Bevollmächtigungen/Briefwahl äußert sich Herr Grasnick und sagt, dass auch in diesem Jahr wieder die Vereine als Sieger hervorgegangen sind. Er ist der Meinung, dass der Rest fast keine Chancen mehr hat. Eine Briefwahl würde aus seiner Sicht Sinn machen.

Der sachkundige Einwohner Herr Altmann regt an, die Wahlvorschläge ein bis zwei Wochen vor der Wahl im Bürgerbüro auszulegen und den Bürgerinnen und Bürgern dort auch die Wahl zu ermöglichen, worauf Herr Mösel sagt, dass das Briefwahlprozedere sehr aufwendig ist.

Herr Hajduk schließt sich den Ausführungen von Herrn Altmann an, würde die Wahl aber auf einen Tag beschränken. Die Wahl mit Vollmacht hält er für kritisch. Des Weiteren hält er es für ungünstig, wenn die Verwaltung ihre persönlichen Meinungen in die Stellungnahmen schreibt, worauf Herr Koch antwortet, dass er großen Wert auf die fachliche Meinung/Prüfung der Verwaltung legt.

Herr Sachse fragt nach, ob es Sinn macht, nochmals über den Brief von Herrn Vetter zu diskutieren. Dieser hatte mitgeteilt, dass der Siegevorschlag nicht hätte zugelassen werden dürfen, weil dieselbe Person bereits im vergangenen Jahr denselben Vorschlag beantragt hatte. Herr Sachse ist der Meinung, dass nicht der Einreicher das Geld bekommt, sondern die Stadt für die Allgemeinheit einen Radweg baut (Ausgabe aus dem städtischen Haushalt).

Hierzu antwortet Herr Mörsel, dass von dem Begünstigten ausgegangen wird und in diesem Fall ist der Begünstigte nicht der Einreicher sondern die Stadt.

Herr Altmann gibt abschließend noch mit auf den Weg zu prüfen, ob der Ausschuss Vorschläge ablehnen kann oder nicht. In der Satzung steht, dass ausschließlich die Finanzierbarkeit zu prüfen ist. In der Satzung steht aber auch, dass die Umsetzbarkeit zu prüfen ist. Die Verwaltung hat in mehreren Punkten gesagt, dass es aus Kostengründen sowie technischen Gründen nicht möglich

ist, dass der Ausschuss darüber befinden kann. Er ist der Meinung, dass es lt. Satzung doch möglich ist.

TOP 7.3 Auswertung Stadtfest 2018 - BE: Herr Kaul

Herr Kaul wertet anhand einer Präsentation (Bestandteil der Niederschrift) das Stadtfest 2018 hinsichtlich Programm und der Ein- und Ausgaben im Vergleich zum Plan aus.

Seitens der Mitglieder gibt es keine Nachfragen.

TOP 8 Informationen der Verwaltung

Frau Brückner beantwortet die Frage von Herrn Thomas Apitz aus der letzten Sitzung, nach den Kosten eines Verwaltungsaktes. Nach Rücksprache mit Herrn Amtsleiter Rutert vom Landkreis Oder-Spree in Beeskow entstehen für einen einfachen Bescheid keine Kosten; es würden Kosten entstehen, wenn Gutachten erstellt bzw. weitere Rechtsberatungen notwendig wären.

Herr Kaul informiert, dass auf Grund der anstehenden Europa- und Kommunalwahlen am 26.5.2019 das Stadtfest 2019 vom 17.5.2019 bis 19.5.2019 stattfindet.

Den Mitgliedern liegt für die heutige Sitzung der 1. Entwurf zum Sitzungsplan 2019 vor.

TOP 9 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses

Herr Hamacher fragt, ob der Sitzungsplan für das Jahr 2019 mit dem Kreiskalender abgestimmt ist. Dies kann durch die Verwaltung nicht beantwortet werden.

Der stellv. Vors. Herr Fischer bittet für die nächste Sitzung den Tagesordnungspunkt Fortsetzung der Prüfung der Mittelverwendung der Kulturfabrik 2016 mit aufzunehmen.

TOP 10 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung

Der stellv. Vorsitzende beendet den öffentlichen Sitzungsteil und bittet die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

Die Niederschrift umfasst....Seiten.

Vorsitzender

Anke Marggraf

Schriftführerin

